



MONTAGEANLEITUNG MULTI-DECK

WISSENSWERTES RUND UM MULTI-DECK: Sie haben sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Werkstoff BPC entschieden. Der Verbundwerkstoff BPC (Bamboo-Polymer-Composite) ist eine Kombination aus 60 % Bambus und einem thermoplastischen Polymer (40 %). In Verbindung mit Additiven entsteht ein langlebiger, splitterfreier und widerstandsfähiger Werkstoff. Die Dielen sind wetterfest und zeichnen sich zudem durch ihre Beständigkeit gegen Insekten und Pilze aus. Witterung und UV-Strahlung können zu Veränderungen der BPC Dielen führen und die Oberfläche spröde machen. Die Farbintensität kann ausbleichen. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Haltbarkeit und Gebrauchstauglichkeit der Dielen.

WÄRME: Wie bei allen Materialien absorbieren dunkle Farben die Wärme stärker als helle Farben. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie die Multi-Deck Dielen barfuß begehen.

VERFÄRBUNGEN: Durch den im Material enthaltenen hohen Anteil an Lignin (Bestandteil von Bambus) kann es unter Bewitterung zur Bildung von wasserfleckenähnlichen Verfärbungen kommen. In einigen Fällen kann es vorkommen, dass das wasserlösliche Lignin nicht vollständig aus dem Material herausgewaschen wird. Diese Verfärbungen sind temporär und verschwinden durch die Bewitterung nach und nach von selbst. Mit dem Osmo WPC & BPC Reiniger (darf nicht auf Co-Extrusion angewandt werden) kann dies beschleunigt werden.

ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG: Unter Umständen (z.B. sehr trockene Dielen und niedrige relative Luftfeuchte) kann es zu elektrostatischer Aufladung kommen. Bei Berührung metallischer Gegenstände, nach dem Begehen der Terrasse, werden Entladungsströme spürbar. Verantwortlich sind isolierend wirkende Untergründe und Unterkonstruktionen, sowie die Dielen selbst, welche die Aufladung nur schlecht ableiten. Prüfen Sie bei der Planung Ihrer Terrasse, ob konstruktive Maßnahmen, z.B. Erdungsbänder, notwendig sind. Bei verlegten Terrassen kann auch im Nachhinein eine Reduzierung der elektrostatischen Aufladung, durch z.B. Antistatik-Fußmatten, Isolierung geerdeter, leitender Teile u.W., erreicht werden.

UNTERSCHIEDLICHES ERSCHEINUNGSBILD: Die Dielen werden nach dem Extrudieren auf der Oberfläche durch Schleifvorgänge zusätzlich veredelt. Teilweise auftretende, unterschiedlich tiefe Riffelungen sind produktionstechnisch nicht zu vermeiden. Zu einem großen Teil besteht das Multi-Deck aus dem natürlichen Werkstoff Bambus. Dieses Grundmaterial kann sich leicht in der Farbe unterscheiden, so sind teilweise geringe Farbabweichungen zwischen den Dielen festzustellen. Im Laufe der Zeit findet eine leichte Anpassung statt.

DIMENSIONSVERÄNDERUNGEN: Multi-Deck verändert bei wechselnden Witterungseinflüssen seine Dimensionen. Bei Wärme dehnen sich die Profile in der Länge aus, bei Kälte ziehen sie sich wieder zusammen. Da es sich bei dem Material um eine Kombination aus Naturprodukt und Polymer handelt, arbeiten nicht alle Dielen zu 100 % identisch. Bitte beachten Sie diese Eigenschaft bei der Planung des Verlegemusters. Bei einer Verlegung im Verband, bei der schon in der nächsten oder der darauf folgenden Reihe das Verlegemuster wiederholt wird, ist eine leicht unterschiedliche Fuge in den Stößen auffälliger sichtbar, als wenn ein größerer Abstand zwischen den sich wiederholenden Reihen gewählt wird.

VERWENDUNG FÜR STATISCH TRAGENDE BAUTEILE: BPC darf nur nicht-statisch tragend eingesetzt werden. Beachten Sie, dass Terrassen ab einer Oberkante von 65 cm als statisch tragende Konstruktionen gelten. Bei Einsatzbereichen, bei denen eine bauaufsichtliche Zulassung vorgeschrieben ist, darf Multi-Deck nur mit einem ausreichend bemessenem, tragendem und durchsturz sicherem Unterbau verwendet werden.

REINIGUNG UND PFLEGE: Multi-Deck bedarf einer regelmäßigen Reinigung. Im Regelfall genügt es jedoch, leichte Verschmutzungen mit klarem Wasser und einer weichen Bürste abzuwaschen. Sollte, bei stärkerer Verschmutzung, die einfache Reinigung mit Wasser nicht ausreichen, kann der Osmo WPC & BPC-Reiniger 8021 (darf nicht auf Co-Extrusion angewandt werden) oder ein Hochdruckreiniger verwendet werden. Achten Sie bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers auf einen geringen Druck und ausreichenden Abstand zur Diele (tasten Sie sich heran). Fett-Flecken müssen schnellstmöglich mit dem Osmo WPC & BPC-Reiniger 8021 (darf nicht auf Co-Extrusion angewandt werden) entfernt werden. Multi-Deck muss nicht geölt werden. Möchten Sie dennoch Ihre verwitterte Terrasse farblos pflegen und auffrischen, eignet sich das Osmo WPC & BPC Pflege-Öl 030 (darf nicht auf Co-Extrusion angewandt werden).

BESCHÄDIGUNGEN AN DER OBERFLÄCHE: Die Füße von Gartenstühlen, Tischen oder sonstigen Gegenständen sollten mit Filzgleitern versehen werden, um die Dielen so vor Kratzern zu schützen. Um Beschädigungen vorzubeugen, sollten hohe Punktbelastungen vermieden werden. Leichte Kratzspuren können mit einem Schleifpapier (160er Körnung) beseitigt werden. Arbeiten Sie dabei vorsichtig und großflächig, um eine gleichmäßige Oberfläche zu erhalten. Ausnahme: Co-Extrusion darf NICHT mit Schleifpapier bearbeitet werden.

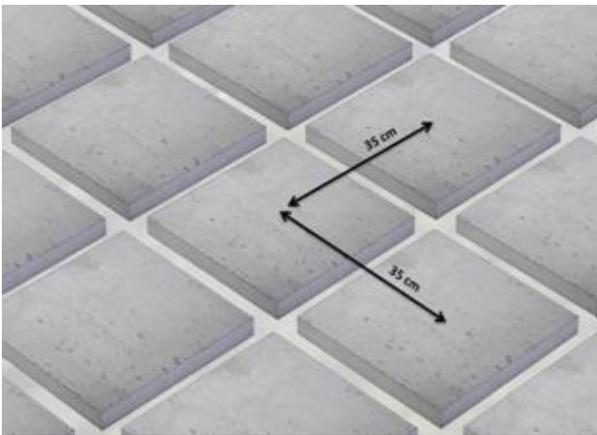
WICHTIGE HINWEISE ZUR VERLEGUNG DER MULTI-DECK TERRASSENDIELEN: Bitte lesen Sie diese Montageanleitung, vor der Montage der Multi-Deck Terrassendielen, aufmerksam durch. Richten Sie sich bei der Verlegung nach den Fachregeln 02 BDZ und den Anwendungsempfehlungen für Terrassen- und Balkonbeläge vom GD Holz. Bei Nichtbeachtung der Montageanleitung erlischt die Gewährleistung seitens Osmo. Diese Anleitung stellt den aktuellen Stand der Technik dar. Wir entwickeln unsere Produkte und somit auch diese Anleitung ständig weiter. Unter www.osmo.de finden Sie den jeweils aktuellsten Stand der Montageanleitung.

MONTAGEANLEITUNG MULTI-DECK

UNTERGRUND VORBEREITEN

- > Zunächst eine ca. 15 – 20 cm hohe Schotter- oder Kiesschicht aufbringen und verdichten.
- > Gefälle von 2 % in Dielenlängsrichtung, möglichst vom Haus wegführend, einplanen.
- > Mit einer ca. 5 cm starken Schicht aus Splitt können die Betonplatten oder Betonrandsteine exakt ausgerichtet werden.
- > Abstand der Betonplatten/ –randsteine darf max. 35 cm, von Mitte zu Mitte der Platten, betragen (auch bei Vollprofilen!).
- > Eventuell noch eine Drainage einbauen, wenn sonst keine ausreichende Entwässerung sichergestellt werden kann.
- > Eine vorhandene Stein- bzw. Betonfläche kann verwendet werden, wenn der Wasserablauf gewährleistet ist.
- > Die Verwendung eines Wurzelvlies sowie von Unterlegpads ist empfehlenswert.

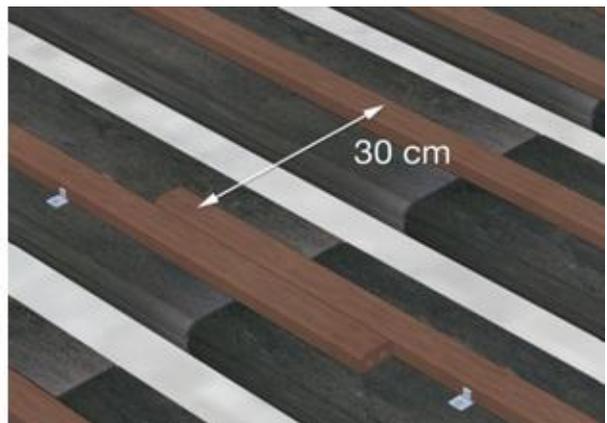
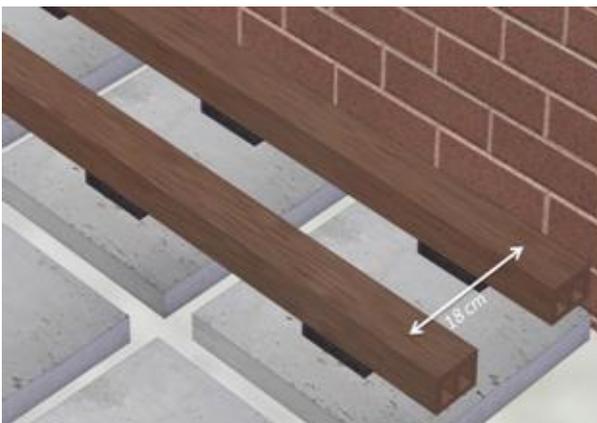
Wichtig: Der Untergrund ist die Basis Ihrer Terrasse. Arbeiten Sie sorgfältig!



UNTERKONSTRUKTION PLANEN

- > Die Dielen dürfen maximal 2 cm am äußeren Rand über die Unterkonstruktion hinausstehen (bei der ersten UK beachten).
- > Die zweite Unterkonstruktion wird 10 – 18 cm von Mitte zu Mitte der Unterkonstruktionen neben die Erste und Letzte gelegt.
- > Der Abstand der weiteren Unterkonstruktionen darf maximal 35 cm von Mitte zu Mitte der Unterkonstruktionen betragen.
- > Beachten Sie den Abstand von 2 cm zu festen Bauteilen.
- > Muss eine Unterkonstruktion gestoßen werden, verlegen Sie diese mit einem Versatz (siehe Bild unten rechts).
Bei der Aluminium UK 50 x 40 mm verwenden Sie alternativ den Aluminium Längsverbinder (Art.-Nr.: 66535300). Dieser wird je zur Hälfte in beide zu stoßenden UKs eingeschoben und auf jeder Seite einmal verschraubt (Edelstahlschraube V2A 5,5 x 50 mm, Art.-Nr.: 66513500). Bohren Sie mit Ø 5 mm vor.
Die Aluminium System-Unterkonstruktion 50 x 40 mm kann mit dem UK-Längsverbinder (Art.-Nr.: 66533100) verlängert werden. Verschiedenen Ecken und Winkel können Sie mit den UK-Eckverbindern (Art.-Nr.: 66535600) und den UK-Gelenkverbindern (Art.-Nr.: 66535700) realisieren.

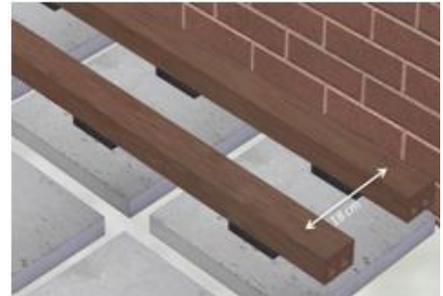
Wichtig: Bei höherer Belastung muss der Abstand der Unterkonstruktionsbalken angemessen verringert werden.



MONTAGEANLEITUNG MULTI-DECK

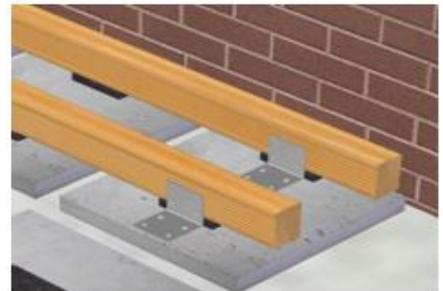
UNTERKONSTRUKTION BEFESTIGEN: Multi-Deck 40 x 60 mm

- > Der Untergrund kann aus einer vorhandenen, ebenen und tragenden Fläche oder aus Beton-Randsteinen mit mindestens 3 x 20 x 100 cm bestehen. (Beton-Gehwegplatten mit 3 x 20 x 20 cm sind nicht ausreichend.)
- > Je Meter Unterkonstruktion muss die Unterkonstruktion mit einem Winkel wechselseitig am Untergrund, oder von oben durch die Unterkonstruktion, mit einer geeigneten Schraube verschraubt werden. Die Unterkonstruktion ist zwingend vorzubohren. Siehe auch Bild „Unterkonstruktion befestigen: Hartholz 45 x 70 mm“



UNTERKONSTRUKTION BEFESTIGEN: Hartholz 45 x 70 mm

- > Alternativ zu der Multi-Deck Unterkonstruktion können Sie auch eine Hartholz-Unterkonstruktion mit 45 x 70 mm verwenden, wenn diese kammergetrocknet (z.B. Garapa) ist. (Beachte Sie bitte unsere „Hinweise zur Terrassenmontage (Holz)“.)
- > Der Untergrund kann aus einer vorhandenen, ebenen und tragenden Fläche oder aus Beton-Randsteinen mit mindestens 3 x 20 x 100 cm bestehen. (Beton-Gehwegplatten mit 3 x 20 x 20 cm sind nicht ausreichend.)
- > Je Meter Unterkonstruktion muss die Unterkonstruktion mit einem Winkel wechselseitig am Untergrund, oder von oben durch die Unterkonstruktion, mit einer geeigneten Schraube verschraubt werden. Die Unterkonstruktion ist zwingend vorzubohren.



UNTERKONSTRUKTION BEFESTIGEN: Aluminium schwarz 25 x 40 mm

- > Ausführung in **Kreuzlattung!**
- > Der Untergrund kann aus einer vorhandenen, ebenen und tragenden Fläche bestehen. Außerdem sind Beton-Gehweg-Platten mit mindestens 3 x 20 x 20 cm oder Beton-Randsteine mit mindestens 3 x 20 x 100 cm möglich.
- > Abstand jeweils 35 cm. Beide Unterkonstruktionen an allen Kreuzpunkten mit einer 5,5 x 40 mm Terrassenschraube (Art.-Nr.: 66528500) miteinander verbinden (obere UK am Kreuzpunkt in den Gewindegang mit einem 4 mm Bohrer vorbohren). **Besonderheit: Bei als Kreuzlattung verbauten Unterkonstruktion, kann auf die Befestigung mit dem Untergrund verzichtet werden!**
- > Die UK muss nicht vollflächig aufliegen, Auflagepunkte mind. alle 50 cm.
- > Die Verwendung von Verstellfüßen ist möglich (mind. alle 50 cm, Auflagepunkte in den Reihen versetzen).



Einsatz Aluminium schwarz 25 x 40 mm als „solo“- Ausführung:

- > Der Untergrund kann aus einer vorhandenen, ebenen und tragenden Fläche oder aus Beton-Randsteinen mit mindestens 3 x 20 x 100 cm bestehen. (Beton-Gehwegplatten mit 3 x 20 x 20 cm sind nicht ausreichend.)
- > Die Unterkonstruktion muss verwindungssteif sein (ausreichend Querverstrebungen einbauen!) und darf nicht durchfedern.
- > Die UK muss nicht vollflächig aufliegen, Auflagepunkte mind. alle 50 cm.
- > Je Meter Unterkonstruktion muss die Unterkonstruktion mit einem Winkel wechselseitig am Untergrund, oder von oben durch die Unterkonstruktion (UK in den Gewindegang vorbohren), mit einer geeigneten Schraube verschraubt werden. Die Unterkonstruktion ist zwingend vorzubohren.

MONTAGEANLEITUNG MULTI-DECK

UNTERKONSTRUKTION BEFESTIGEN: Aluminium schwarz 50 x 40 mm

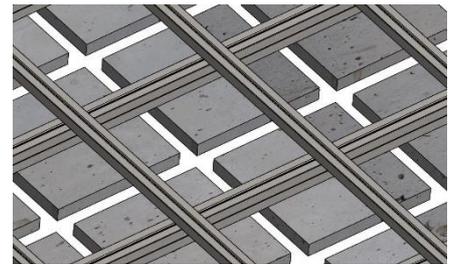
Einsatz Aluminium schwarz 50 x 40 mm als „solo“- Ausführung:

- > Der Untergrund kann aus einer vorhandenen, ebenen und tragenden Fläche oder aus Beton-Randsteinen mit mindestens 3 x 20 x 100 cm bestehen. (Beton-Gehwegplatten mit 3 x 20 x 20 cm sind nicht ausreichend.)
- > Die UK muss nicht vollflächig aufliegen, Auflagepunkte mind. alle 75 cm.
- > Je Meter Unterkonstruktion muss die Unterkonstruktion mit einem Winkel wechselseitig am Untergrund, oder von oben durch die Unterkonstruktion (UK in den Gewindegang vorbohren), mit einer geeigneten Schraube verschraubt werden. Die Unterkonstruktion ist zwingend vorzubohren.



Einsatz Aluminium schwarz 50 x 40 mm in Kombination mit Aluminium schwarz 25 x 40 mm

- > Ausführung in **Kreuzlattung!** (50 x 40 mm unten und 25 x 40 mm oben)
- > Der Untergrund kann aus einer vorhandenen, ebenen und tragenden Fläche bestehen. Außerdem sind Beton-Gehweg-Platten mit mindestens 3 x 20 x 20 cm oder Beton-Randsteine mit mindestens 3 x 20 x 100 cm möglich.
- > Abstand jeweils 35 cm. Beide Unterkonstruktionen an allen Kreuzpunkten mit einer 5,5 x 40 mm Terrassenschraube (Art.-Nr.: 66528500) miteinander verbinden (obere UK am Kreuzpunkt in den Gewindegang mit einem 4 mm Bohrer vorbohren). **Besonderheit: Bei als Kreuzlattung verbauten Unterkonstruktion, kann auf die Befestigung mit dem Untergrund verzichtet werden!**
- > Die UK muss nicht vollflächig aufliegen, Auflagepunkte mind. alle 75 cm (bei Verstellfüßen, siehe Folgepunkt).
- > Die Verwendung von Verstellfüßen ist möglich (mind. alle 50 cm, Auflagepunkte in den Reihen versetzen).



UNTERKONSTRUKTION BEFESTIGEN:

System-Unterkonstruktion Aluminium schwarz 50 x 40 mm

- > Der Untergrund kann aus einer vorhandenen, ebenen und tragenden Fläche oder aus Beton-Randsteinen mit mindestens 3 x 20 x 100 cm bestehen. (Beton-Gehwegplatten mit 3 x 20 x 20 cm sind nicht ausreichend.)
- > **Besonderheit: Durch den Verbau ausreichender Querverstrebungen und den Einsatz von Eckverbindern wird eine Verwindungssteifigkeit erreicht. Somit kann auf eine Befestigung mit dem Untergrund verzichtet werden!**
- > Die UK muss nicht vollflächig aufliegen, Auflagepunkte mind. alle 75 cm (bei Verstellfüßen, siehe Folgepunkt).
- > Die Verwendung von Verstellfüßen ist möglich (mind. alle 50 cm, Auflagepunkte in den Reihen versetzen).

MONTAGE DER ERSTEN DIELENREIHE

- > Je Unterkonstruktion wird eine Startklammer, mit einem Abstand von 2 cm zur Hauswand, mittig auf die Unterkonstruktion geschraubt (passende Spaxschrauben 3,5 x 20 mm beiliegend). Aluminium-Unterkonstruktion: Verwenden Sie die beiliegenden Senk-Blechschauben 4,2 x 13 mm und schrauben Sie, **ohne Vorbohren**, in den Gewindegang!
- > Bohren Sie **immer** (Ausnahme Alu-UK) mit einem 3 mm Bohrer vor und stellen das Drehmoment des Akkuschaubers auf das niedrigste Drehmoment ein.
- > Schieben Sie die erste Dielenreihe an die zuvor montierten Startklammern an.



MONTAGEANLEITUNG MULTI-DECK

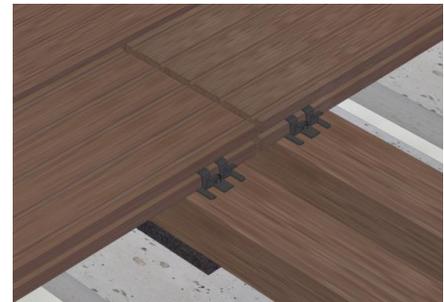
MONTAGE DER WEITEREN DIELENREIHEN

- > Schieben Sie nun, mittig auf jede Unterkonstruktion, einen Befestigungsclip unter die bereits montierte Anfangsdielen.
- > Je Befestigungsclip wird eine der mitgelieferten Schrauben in das abgesenkte Loch geschraubt (vorbohren nicht vergessen).
Ausnahme: Aluminium-Unterkonstruktion!
Dank des Gewindeganges entfällt hier das Vorbohren!
- > Schieben Sie die nächste Diele an den Clip heran.
- > Vorgang wiederholen, bis die gewünschte Terrassenbreite erreicht ist.



DIELENSTÖSSE

- > Ein Stoß darf **NICHT** auf nur einer Unterkonstruktion erfolgen. Es müssen immer zwei Unterkonstruktionen verwendet werden (siehe Bild).
- > Die Unterkonstruktionen sollten nur so weit auseinander liegen, dass die Fugenbreite beim Längsstoß (siehe folgende Tabelle) eingehalten wird und die Dielen maximal 2 cm über der Unterkonstruktion überstehen.
- > Beide Dielenenden sind jeweils mit einer eigenen Klammer auf der entsprechenden Unterkonstruktion zu befestigen (siehe Bild).
- > Bitte beachten Sie für die Fugenbreite bei Stößen, die Tabelle oben auf der nächsten Seite.
- > **Tipp:** Sollten Sie einen Dielenstoß auf Ihrer Terrasse benötigen, so empfiehlt es sich, den Stoß frühestens nach drei Dielenreihen zu wiederholen. Sollten sich die Dielen ungleichmäßig ausdehnen, ist dieses optisch nicht so störend, wie bei einem direkt wiederkehrenden Stoß.



AUSDEHNUNG UND ABSTÄNDE ZU FESTEN BAUTEILEN

- > Multi-Deck „arbeitet“ vor allem in der Länge. Deshalb ist die Einhaltung der Fugenbreite bei Längsstößen und der Abstand zu festen Bauteilen (2 cm) besonders wichtig.
- > Für die optimale Fugenbreite bei Längsstößen beachten Sie die nebenstehende Tabelle und die nachfolgenden Beispiele:

Dielenlänge	Temperaturdifferenz zw. Verlegetag und höchster Außentemperatur				
	10° C	20° C	30° C	40° C	50° C
3,00 m	4	6	7	9	10
4,00 m	5	7	9	10	12
5,00 m	6	8	10	12	14

Ausdehnung in mm (Gesamtspalt inkl. 3 mm Fuge um Staunässe zu vermeiden)

BSP. ZUR BERECHNUNG DER OPTIMALEN FUGENBREITE

Temperatur am Verlegetag: 15 ° C; Zu erwartende Höchsttemperatur: 35 ° C, Differenz: 20 ° C, Verlegte Dielenlänge: 4,00 Meter;
Ergebnis: 7 mm Stoßfuge

BSP. ZUR BERECHNUNG DER OPTIMALEN FUGENBREITE

Temperatur am Verlegetag: 35 ° C; Zu erwartende Höchsttemperatur: 35 ° C, Differenz: 0 ° C, Verlegte Dielenlänge: 4,00 Meter; **Ergebnis:** Keine weitere Ausdehnung zu erwarten. Planen Sie eine 3 mm Stoßfuge ein, damit das Wasser ungehindert ablaufen kann.

MONTAGEANLEITUNG MULTI-DECK

MONTAGE DER LETZTEN DIELENREIHE

- > Die letzte Diele wird mit einer Schraube (vorbohren nicht vergessen) sichtbar verschraubt.
- > Bitte verwenden Sie eine etwa 3,5 x 50 mm lange Senkkopfschraube mit Vollgewinde.
- > Entweder sichtbar von oben durch die Diele oder nahezu unsichtbar, seitlich durch die untere Nutwanne der Diele, schrauben.

Wichtig: Stellen Sie den Akkuschauber auf das niedrigste Drehmoment ein. Versenken Sie die Schrauben ausreichend tief in der Diele.



MONTAGE VON ABSCHLUSSWINKELN

- > Als Terrassenabschluss können Sie mit einer Multi-Deck oder Aluminium-Abschlussleiste die Hohlkammern und die Dielennuten verdecken.
- > Zwischen Diele und Abschlussleiste muss zwingend eine 5 mm Fuge eingehalten werden.
- > Bohren Sie unbedingt vor und stellen Sie den Akkuschauber auf das niedrigste Drehmoment ein. Versenken Sie die Schraube ausreichend tief.



Alle Angaben beruhen auf dem aktuellen Stand der Technik. Änderungen werden laufend in einer neuen Version dieser Montageanleitung umgesetzt. Die jeweils aktuellste Version können Sie unter www.osmo.de einsehen und/ oder herunterladen. Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Montageanleitung bestehend aus 6 Seiten.

Stand: 25. August 2023